

Oberstadt



Informationen und Meinungen

aktuell

Februar 2009

www.spd-mainz-ebertsiedlung.de

www.spd-mainz-stahlberg.de

www.spd-mainz-stahlberg.de

SPD

Die Stadtratskandidatinnen und -kandidaten der Oberstadt

Vorstellung!



Hannelore Hirsch kandidiert auf Listenplatz 5 für den Stadtrat und auf Platz 6 für den Ortsbeirat. Die 59-jährige Dipl.-Betriebswirtin ist verheiratet und wohnt am Rande der Berliner-Siedlung. Sie ist seit 1990 Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Ebertsiedlung, seit 2000 die Vorsitzende. Stadtratsmitglied ist sie seit 1999 und dort Mitglied im Finanz- und Wirtschaftsausschuss. Ihr persönliches Ziel für die kommende Wahlperiode: „Die Lebensqualität unserer Stadt auch in Zukunft zu sichern durch verlässliche politische Entscheidungen.“

Dr. med. Eckart Lensch kandidiert auf Listenplatz 13 für den Stadtrat und auf Platz 2 für den Ortsbeirat. Der 48-jährige Arzt ist verheiratet. Er ist seit 1990 Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Ebertsiedlung und seit 2007 stellvertretender

Vorsitzender. Er ist Mitglied des Ortsbeirats und Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitswesen der SPD auf Landesebene. Sein persönliches Ziel: „Uns Mainzern die gute medizinische Versorgung zu sichern. Wir müssen verhindern, dass allein wirtschaftliche Interessen die Gesundheitspolitik bestimmen.“

Unsere Ortsvorsteherkandidatin **Ursula Beyer** kandidiert auf Listenplatz 27 für den Stadtrat und auf Platz 1 der Ortsbeiratsliste. Die 51-jährige Angestellte wohnt im Bereich des Kästrich. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Stahlberg. Ihr persönliches Ziel: „Ich will unsere Schulen, Kindergärten, Kindergruppen unterstützen. In einer älter werdenden Gesellschaft müssen aber auch Themen, die insbesondere unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger

bewegen, mehr in den Mittelpunkt gerückt werden, beispielsweise seniorengerechtes Wohnen, Unterstützung im täglichen Leben, Pflege. Ich will bei der Zukunftsfähigkeit der Stadt als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort meinen Beitrag leisten.“

Hans-Wilfried Zindorf kandidiert auf Listenplatz 45 für den Stadtrat und auf Platz 3 für den Ortsbeirat. Der 50-jährige Sparkassenbetriebswirt ist verheiratet und wohnt am Rande der Universitätskliniken. Er ist seit 1984 Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Stahlberg, seit 1994 Vorsitzender. Ortsbeiratsmitglied ist er seit 1987 und seit 1991 Fraktionssprecher. Sein persönliches Ziel für die kommende Wahlperiode: „Die Linderung der Parkraumnot rund um die Universitätskliniken. Dazu muss endlich das Bewohnerparken

flächendeckend eingeführt werden und nicht nur in zwei Straßen.“

Wilfried Jung kandidiert auf Listenplatz 60 für den Stadtrat. Der 69-jährige ist seit 1989 Ortsvorsteher der Oberstadt, verheiratet und wohnt am Rande der Universitätskliniken. Er ist seit über 30 Jahren Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Stahlberg, seit 1994 Ehrenvorsitzender. Unser langjähriges Stadtratsmitglied wirkt in verschiedenen Ausschüssen mit und ist verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion. Sein persönliches Ziel für die kommende Wahlperiode: „Die SPD soll wieder stärkste Fraktion werden, damit wieder mehr soziale Gerechtigkeit sichtbar wird.“ ■

SPD

NAH DRAN



Liebe Mainzerinnen und Mainzer, das Jahr 2009 bringt eine Vielzahl von Herausforderungen. Die SPD in Mainz stellt sich dem gerne. Wir sind gerade in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner. Dafür werben wir auch bei den Kommunalwahlen im Juni. Die CDU ist noch immer den behaupteten Gaslieferanten schuldig, der zu wirtschaftlichen Konditionen ein neues Kraftwerk betreiben würde. Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt zeigen, wir haben die Weichen richtig gestellt. Wir wollen auch zukünftig kommunale Energieerzeugung und halten damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region. Für die langfristige Energieversorgung ist ein Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. Die SPD im Mainzer Stadtrat unterstützt die notwendigen Entscheidungen. Es bleibt zu hoffen, dass die CDU ihre Blockadehaltung insbesondere bei der Aufstellung von neuen Windrädern endlich aufgibt. In der Schulpolitik trägt die Verlässlichkeit der SPD Früchte. Die neue IGS und ein neues Gymnasium sind auf dem Weg. Ziel bleibt die Errichtung einer 4. IGS in der Neustadt.

Ihr Oliver Sucher



Impressum

V.i.S.d.P. für
Seiten 2/3:
Michael Ebling

Gesamtherstellung:
mopsMainz.de

1000 neue Seniorenwohnungen für Mainz

Schöner wohnen

Schon in etwa 10 Jahren wird sich für die Struktur der Mainzer Bevölkerung ein deutlich verändertes Bild ergeben: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird um 2.000 gesunken, aber die Zahl der Generation 60plus um 5.000 gestiegen sein. Das wird auch für den örtlichen Wohnungsmarkt Konsequenzen haben.



In Mainz stark nachgefragt: Seniorengerechte Wohnungen

Oliver Sucher, der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, widmet sich schon lange Zeit den Fragen der demographischen Entwicklung in Mainz. Er gibt als generelles Ziel vor, dass sich die städtische Infrastruktur den sich verändernden Bedingungen anpassen muss.

Bei der Wohnraumversorgung wirft dies zwangsläufig die Frage auf, welche Erwartungen die Menschen der älter werdenden Generation haben. Forschungsberichte zeigen dafür ein deutliches Bild: 86 % aller Deutschen wollen mit dem Partner alt werden. In einer Großfamilie mit meinen Kindern bzw. Enkeln wollen 40 % leben. 36 % der Befragten wünschen sich, gemeinsam mit gleichaltrigen Freunden alt zu werden (Alters-WG). Nur 13 % der Deutschen und nur 8 % der 50- bis 59-Jährigen pla-

nen im Alter mit anderen Menschen im Alten- oder Pflegeheim zu leben.

Der Trend wird sich fortsetzen. Die über 45-Jährigen kehren verstärkt den Reihenhäusern auf der grünen Wiese den Rücken für mehr Arbeitsgarantie, Freizeit, Kultur und soziale Dienste in der Stadt. Und 40 % der Landbewohner sind bereit, in die Stadt zu ziehen. Gründe liegen u.a. in den steigenden Spritpreisen und der sinkenden Lebensqualität auf dem Land.

Es liegt also auf der Hand, sich stärker für familieneignere Wohnformen zu öffnen und mehr Wohnraum für ältere Menschen zu schaffen - und zwar in entsprechender Qualität und in allen Preissegmenten. Denn es sind nicht nur die gut betuchten Rentner und Pensionäre, die ihren Lebensabend gut versorgt

in ihrer Stadtwohnung genießen wollen. In der älteren Generation gibt es in größerer Zahl Frauen und Männer, die eher zu den weniger Wohlhabenden gehören und die sich altersgerechten, aber teuren Wohnraum einfach nicht leisten können.

„Die Stadtpolitik muss das Heft in die Hand nehmen. Wir brauchen für Mainz eine zukunftsgerichtete Wohnraumversorgungsanalyse. Dabei muss die lokale Wohnungswirtschaft mit an den Tisch, damit sie zielgenau ihre Bau- und Modernisierungsprogramme ausrichten kann“, fordert Oliver Sucher. Vor allem die stadtnahe Wohnbau Mainz GmbH, die in Mainz und den AKK-Gemeinden mehr als 13.000 Wohneinheiten anbietet, will der SPD-Politiker bei der Entwicklung des Wohnungsbestandes in die Verantwortung nehmen. Oliver Sucher: „Die Wohnbau Mainz hat große Nachfrage nach Seniorenwohnungen. Mehrere hundert Bewerbungen liegen vor. Ich bin mir sicher, das Unternehmen wird in den nächsten Jahren mächtig investieren. Mein Ziel ist es, dass in Mainz in den nächsten Jahren 1.000 neue Seniorenwohnungen entstehen“. ■



Die Politik muss die Wünsche älterer Menschen aufgreifen.

Haushalt 2009 mit SPD Handschrift

Bildungsoffensive der SPD Mainz



Der städtische Haushalt 2009 ist beschlossen, mit deutlicher SPD Handschrift. Das von der SPD-Fraktion gewollte Investitionsprogramm in Bildung und Erziehung ist auf den Weg gebracht.

Bis 2013 werden in Mainz über 70 Millionen Euro in den Ausbau des Schulsystems gesteckt. Die SPD hat dabei durchgesetzt, dass die Gesamtschulen und Ganztagschulen Schwerpunkte sind. So entsteht noch 2009 eine dritte Gesamtschule in Hechtsheim zum neuen

Schuljahr und die IGS Anna Seghers wird mit Oberschule und Ganztagsbetrieb zur vollen zweiten IGS. Lange haben wir dafür gekämpft! Die IGS Bretzenheim erhält ihre Mensa und dank unserer Initiative eine zusätzliche Sporthalle noch in diesem Jahr. Eine Option für eine vierte IGS in der Neustadt ist beschlossen, ein neues Gymnasium nimmt noch in diesem Jahr an der Hechtsheimer Straße den Betrieb auf.

16 Millionen Euro sind uns der Bau und die Erweiterung von Kindertagesstätten wert, die Umsetzung der Rechtsansprüche für Zweijährige und Krippenplätze sind im Sozialdezernat in guten Händen. Für bestehende Kitas wird ab 2009 ein Sanierungsprogramm aufgelegt, ein neues Personalkonzept mit weniger Zeitverträgen und besserer Bezahlung für Erzieherinnen ist

auf dem Weg, der Ansatz für den Ausbau von Spielplätzen ist auf SPD Initiative auf 200 000 Euro erhöht worden.

Die neue Feuerwache wird gebaut, der Spatenstich für die Finther Sporthalle kann in diesem Jahr erfolgen und auch das Schloss wird saniert, wenn auch zwei Jahre später; für uns waren die Investitionen in Schulen und Kitas zunächst wichtiger.

Der Stadtrat hat somit das geplante Konjunkturprogramm fast vorweg genommen, wir werden aber intensiv prüfen, ob wir mit dem Berliner Programm weitere Impulse in Mainz setzen können. Denkbar wären zusätzliche Mittel für die Sanierung bestehender Kitas, das Vorziehen von Schulprojekten, Straßensanierungen oder ein Passivhaus Rathaus, um hier endlich Energie zu sparen. Wir bleiben am Euro! ■

Moderner Wahlkampf im Internet

Das neuingerichtete Onlineportal zur Kommunalwahl 2009 bietet Ihnen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu allen Informationen rund um die Stadtratsfraktion.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Mainzer Stadtrat und in den Ortsteilen stellen sich persönlich vor. Informieren Sie sich über unsere Veranstaltungen und verfolgen Sie diese per Bericht, Video oder Bildergalerie nach. Sie sind immer auf dem neusten Stand mit aktuellen Pressemeldungen der SPD.

In Kürze haben Sie die Möglichkeit Ihre Ideen und Meinun-

gen zu unserem Wahlprogramm aktiv einzubringen.

In unserem „Ich-mag-mein-Mainz“-Onlineshop finden Sie alle Produkte wie Tassen, T-Shirts, Grillschürzen und Boxershorts mit dem beliebten Kampagnenherz.

Es lohnt sich: Besuchen Sie unserer Portal. ■

Kompetent und interaktiv – so präsentiert sich die SPD Mainz.

www.ich-mag-mein-Mainz.de



Ein neues Gymnasium kommt, das Gutenberg-Gymnasium erhält neue Räume und die Ludwig-Schwamb-Schule (LSS) bleibt erhalten

Schule in der Oberstadt

Nach langem und zähem Ringen zwischen Schulverwaltung und den Fraktionen im Mainzer Stadtrat über die zukünftige Ausgestaltung der Schullandschaft steht am Ende eine positive Bilanz für die Mainzer Oberstadt.

So findet z. B. das neue Mainzer Gymnasium seine Heimat in unserem Stadtteil, genauer gesagt im Prefab-Gebäude an der Hechtsheimer Straße.

Auch das Gutenberg-Gymnasium erhält zusätzliche Räumlichkeiten, im angrenzenden Gebäude der Ludwig-Schwamb-Schule (LSS).

Zudem ist es gelungen, die Grundschule Ludwig-Schwamb in der Oberstadt am Standort Philippschanze zu erhalten. Denn danach sah es lange nicht aus, legten doch Schuldezernent Krawietz (CDU) und Baudezernent Schüler (CDU) den städtischen Gremien zunächst ein gemeinsames Schulpaket vor, das sogar die komplette Auflösung der Ludwig-Schwamb-Schule vorsah.

Dem konnte die SPD in der Oberstadt aber auf keinen Fall zustimmen. Wir sind daher froh, dass es uns mit der langfristigen Sicherung der Grundschule Ludwig-Schwamb zum guten Schluss doch noch gelungen ist, hier einen wichtigen Teilerfolg zu erzielen.

Nun gilt es diesen Schulen, aber auch den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule Ludwig-Schwamb am neuen Realschule-Plus Standort in Weisenau, gemeinsam und mit aller Kraft die größtmögliche Unterstützung bei ihrer Entwicklung zukommen zu lassen.

Wir sind jedenfalls dazu bereit, die Weichen sind gestellt.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie unter:

www.spd-mainz-stahlberg.de

oder

www.spd-mainz-ebertsiedlung.de

oder

www.ich-mag-mein-mainz.de ■

KURZ-MELDUNGEN

Kästrich: Verbesserungen eingetreten



Im Rahmen eines Vororttermines analysierten ca. 50 Bewohnerinnen und Bewohner sowie die SPD-Oberstadt am 30.9.2008 die Wohnsituation im Kästrichbereich. Aufgrund einiger Mängel wurde eine Versammlung angeregt, die auf Initiative von Ortsvorsteher Wilfried Jung unter Einbeziehung interessierter Mieter und dem Eigentümer CORPUS-SIREO am 27.10.2008 stattfand. Hierbei wurde einvernehmlich eine größere Beschwerdeliste erörtert. Diese beinhaltete u. a. unverhältnismäßige lange Wartezeiten bei Reparaturen, nicht fachgerecht ausgeführte Arbeiten und problematische Parksituationen im Innenbereich. Die Vertreter der Firma CORBUS-SIREO versprachen hier um Abhilfe bemüht zu sein. Nach Rücksprache mit den Mietern hat sich die Gesamtsituation verbessert. ■

Termine für die Oberstadt

28.1. | 17 Uhr

Sitzung des Ortsbeirates Oberstadt

→ Unikliniken, Einsatzzentrale Christoph 77

31.1. | 17 Uhr

Spiel in der 2. Basketball-Bundesliga der Damen

→ ASC-Theresianum Sporthalle

1.2. | ganztägig

Gemeindefest und Kirchweihe

→ Melanchthonkirchengemeinde

3.2. | 15.11 Uhr

Kreppelkaffee Veranstalter SPD 60 plus

→ Haus der Vereine, Schillstr. 2

11.2. | 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff

→ Vereinsheim der Naturfreunde, Adelongstraße 20

14.2. | 17 Uhr

Spiel in der 2. Basketball-Bundesliga der Damen

→ ASC-Theresianum Sporthalle

17.2. | 14.30 Uhr

„Verbraucherzentrale klärt Senioren auf“, Veranstalter SPD 60 plus

→ AWO- AZ Göttelmannstr. 45

11.3. | 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff

→ Vereinsheim der Naturfreunde, Adelongstraße 20

14.3. | 17.30 Uhr

Spiel in der 2. Basketball-Bundesliga der Damen

→ ASC-Theresianum Sporthalle

19.3. | 14 Uhr

„Demenz-Erkrankungen und Probleme der Angehörigen“, Veranstalter SPD 60 Plus

→ AWO- AZ Göttelmannstr. 45

25.3. | 17 Uhr

Sitzung des Ortsbeirates Oberstadt

→ INNdependence

8.4. | 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff

→ Vereinsheim der Naturfreunde, Adelongstraße 20

22.4. | 17 Uhr

Sitzung des Ortsbeirates Oberstadt

→ INNdependence

16. – 23.4.

Woche der Mainzer SPD

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Oberstadt

Mo, Di, Mi, Fr von 8 – 11.30 Uhr

+ Di 15 – 18 Uhr, Do geschlossen.

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Wilfried Jung nach Vereinbarung

Neue Postagentur

Mainz-Oberstadt, Goldgrube 1c

Ahmed Muhammad und Team

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8 – 13 Uhr und 14 – 20 Uhr

Sa 8 – 13 Uhr